

gewidmet, und das dritte Kapitel (Regionale Entwicklungen) konzentriert sich auf kanonistische Aktivitäten in Bayern und Oberitalien. Die anastatisch nachgedruckten Arbeiten sind durch „Retractationes“ S. 471*–484* auf den neuesten Stand gebracht und durch ein ausführliches Stellen- und Hs.-Verzeichnis aufgeschlüsselt.

D. J.

Michael M. SHEEHAN, *Marriage, Family, and Law in Medieval Europe: Collected Studies*, edited by James K. FARGE. Introduction by Joel T. ROSENTHAL, Toronto 1996, XXXII u. 330 S., ISBN 0-8020-0709-0, USD 45 bzw. GBP 29. – Die sechzehn Artikel des im Sommer 1992 plötzlich verstorbenen Senior Fellow des Pontifical Institute of Mediaeval Studies in Toronto kreisen um das hauptsächlich an englischen Quellen demonstrierte Thema der letztwilligen Verfügung und der Entwicklung des Eherechts. Auf einige breiter angelegte Arbeiten sei besonders hingewiesen, wie *Choice of Marriage Partner in the Middle Ages: Development and Mode of Application of a Theory of Marriage* (S. 87–117; vgl. DA 37, 402); *Theory and Practice: Marriage of the Unfree and the Poor in Medieval Society* (S. 211–246; 1988); *The European Family and Canon Law* (S. 247–261; 1991) und *Maritalis Affectio Revisited* (S. 262–277; 1991). Da es sich quasi um eine Gedenkschrift handelt, wird der Bd. durch eine Würdigung der wissenschaftlichen Arbeit Sh.s eröffnet und mit seinem Schriftenverzeichnis abgeschlossen.

D. J.

Brigitte BASDEVANT-GAUDEMET, *Childebert et les évêques. Note sur une procédure de désignation épiscopale*, *Revue historique de droit français et étranger* 74 (1996) S. 567–572, bewertet das in Kanon 10 des 5. Konzils von Orléans (549) festgelegte Bestätigungsrecht des Königs angesichts der übrigen merowingischen Konzilsgesetzgebung als bloße Formalität.

D. J.

Hubertus LUTTERBACH, *Die Klosterbuße am Übergang von der Spätantike zum Frühmittelalter*. Zugleich ein Beitrag zur iro-fränkischen ‚Regula Mixta‘, ZKG 106 (1995) S. 56–69, ist die umgearbeitete Fassung seines Vortrags auf dem 8. Kongreß der *Regulae Benedicti Studia* von 1993 und interpretiert die Bußbestimmungen der Benediktsregel, der *Regula Coenobialis Columbans*, der *Donatus- und Waldebert-Regel* im Sinne der (antiken) Intentions- und der (irischen) Tathaftung bzw. einer Mischung von beidem.

H. S.

The Council in Trullo Revisited, ed. by George NEDUNGATT, Michael FEATHERSTONE (*Kanonika* 6) Roma 1995, Pontificio Istituto Orientale, 466 S., ISBN 88-7210-308-8, ITL 82.000. – Der Band beruht auf einer Tagung in Rom aus Anlaß des 1300. Jahrestages der Synode in Konstantinopel, die 692 in Ergänzung des 5. und 6. Konzils – und daher als *Quinisextum* – 102 für die griechische Kirche hochbedeutende Kanones in Kraft setzte. Nach einer historischen Einführung von Vittorio PERI (S. 15–39) werden die Kanones nach der kritischen Ausgabe von P.-P. Joannou (1962) samt moderner lateinischer und englischer Übertragung präsentiert. Unter den nachfolgenden Aufsätzen sind hier hervorzuheben: Spyros N. TROIANOS, *The Canons of the Trullan Council in The Novels of Leo VI* (S. 189–198). – Vittorio PERI, *Le Chiese nell' Impero e le Chiese „tra i Barbari“*. *La territorialità ecclesiale nella riforma canonica trullana*